

Inhalt

1 Studiomusik ist Medienmusik – eine Einleitung — 1

- 1.1 Vorgehensweise — 5
- 1.2 Forschungsstand — 7

2 Macht | Medien | Dispositive — 18

- Theoretische und methodologische Systematik — 18
- 2.1 Wissen ist Verfügungsmacht — 19
- 2.2 Apparat, Architektur und Klangordnung — 27
- 2.3 Medien im Dispositiv — 36
- 2.4 (Sound-)Ästhetische Dispositive — 43
- 2.5 Macht als Medieneffekt = Medien als Machtfunktion — 50

3 Material und Medialität — 53

- 3.1 Klangmaterie und das Sonische — 54
- 3.2 Im Medium erklingt der Sound — 57
- 3.3 Soundfetischismus und Studiodesign — 65
- 3.4 Soundanthologien: Samples, Waren und Archive — 74

4 Raum, Architektur und Kontrolle — 89

- 4.1 Frühgeschichte der Raumakustik — 92
- 4.2 Raum- als Machtgrenzen im Studio — 97
- 4.3 Das Studiolabor und die Handlungsmacht der Akteure — 104
- 4.4 „Achte Großmacht Mikrophon“:
Das Studioregime und die Elektrifizierung des Raumes — 115
- 4.5 Das Studio als Subjektivierungsinstrument — 128

5 Von Heterosonotopien und anderen Studioräumen — 137

- 5.1 „Shangri-La“:
Kalifornische Studio-Utopien — 144
- 5.2 „Exile on Main St.“:
Das rollende Studio der Stones und die Sonifizierung des Exils — 155
- 5.3 „I’m up in the woods“:
Reduktionen eines Mediendispositivs — 162
- 5.4 „Little Hell“:
Kapellen, Kirchen und heilige Hallen — 167
- 5.5 „When We ALL Fall Asleep“:
Das Schlafzimmer als Tonstudio im Zeitalter digitaler Netzwerke — 175

6 Wo sind wir, wenn wir Musik produzieren? — 186

7 Quellenverzeichnis — 198

7.1 Literaturverzeichnis — **198**

7.2 Diskographie — **210**

7.3 Filmographie — **211**

7.4 Internetlinks — **212**

Personen- und Sachregister — 215